



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Praxishilfe Nr. 18

2. überarbeitete Auflage

# BRANDENBURG – Land mit Zukunft

Chancen auf dem Arbeitsmarkt



Berufsorientierung mit dem Fachkräfteinformationssystem  
– speziell für Lehrkräfte des Landes Brandenburg



# Solides Wissen für die Zukunft

FIS - Fachkräfteinformationssystem

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>1 Arbeiten und Lernen in Brandenburg</b>	<b>9</b>
1.1 Berufsorientierung	9
1.2 Der Brandenburger Arbeitsmarkt im Überblick	9
<b>2 Der Brandenburger Arbeitsmarkt nach Berufen</b>	<b>11</b>
2.1 Beschäftigungsentwicklung in ausgesuchten Berufen	11
2.2 Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und offene Stelle	15
<b>3 Zukünftiger Fachkräftebedarf in Brandenburg</b>	<b>23</b>
3.1 Steigende Renteneintritte in vielen Berufen	23
3.2 Schulabgänger als Indikator für Ausbildungsbewerberzahl	32
<b>4 Einblick mit dem FIS in regionale Arbeitsmärkte</b>	<b>35</b>
<b>5 Informationsquellen zur Berufsorientierung in Brandenburg</b>	<b>39</b>
5.1 Informationen zu Berufsinhalten	39
5.2 Interessen und Potenziale identifizieren	41
5.3 Ausbildungsstellen in Brandenburg	42
<b>6 Resümee</b>	<b>43</b>
<b>7 Anhang – Wie Arbeitslosenquoten hergeleitet werden und was sie bedeuten</b>	<b>44</b>
<b>LASA-Schriftenverzeichnis</b>	<b>48</b>





## Vorwort

Der Arbeitsmarkt in Deutschland unterliegt einem ständigen Wandel. Auch in Brandenburg wird sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten fünf bis zehn Jahren stark verändern. In vielen Berufen werden neue Arbeitsplätze entstehen, in anderen gehen die Arbeitsplätze weiter zurück. Zu wissen, in welchen Berufen Arbeitsplätze hinzukommen, ist für alle wichtig, die davor stehen, einen Beruf zu wählen. Die Praxishilfe richtet sich vor allem an die Lehrerinnen und Lehrer. Sie zeigt Ihnen, wie Sie mit dem **Fachkräfteinformationssystem (FIS)** arbeiten können und welche Daten das FIS bereithält. Sie können die Praxishilfe im Unterricht einsetzen, um Schülerinnen und Schüler neugierig zu machen und sie zu motivieren, mit dem FIS Berufschancen im Land Brandenburg zu entdecken. Die Praxishilfe können Sie kostenlos bei der LASA Brandenburg GmbH beziehen.

### Das Fachkräfteinformationssystem – FIS

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie (MASF) hat das FIS zusammen mit der Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH (LASA) aufgebaut. Das FIS wird durch das MASF aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.


Das FIS ist öffentlich und kostenfrei zugänglich. Sie erreichen es über die Website [www.fachkräfte-brandenburg.de](http://www.fachkräfte-brandenburg.de) oder über die Internetseiten der LASA ([www.lasa-brandenburg.de](http://www.lasa-brandenburg.de)).

Das FIS unterscheidet einerseits zwischen den Regionen Brandenburgs (Landkreise und kreisfreie Städte) und andererseits zwischen verschiedenen Berufen. Das FIS gibt Hinweise, welche Berufsfelder im Land Brandenburg in Zukunft sicher sein werden. Demografische Entwicklungen werden im FIS ebenfalls berücksichtigt. So stellt das FIS die zu erwartenden Rentenabgänge oder die Entwicklung der Bevölkerungszahlen in Brandenburg dar.

Die Praxishilfe stellt die wichtigsten Inhalte des FIS kurz vor und erläutert diese mithilfe von Tabellen und dazugehörigen Grafiken. Über ‚Menüführung im FIS‘ und in den Informationskästen ‚Navigieren im FIS‘ wird den Nutzerinnen und Nutzern erklärt, wie sie im FIS arbeiten können.

Das ist die zweite Auflage der Praxishilfe ‚Berufsorientierung mit dem Fachkräfteinformationssystem‘. Wir haben das FIS weiterentwickelt und verändert. Viele Diagramme, die wir in der ersten Auflage herangezogen haben, gibt es so nicht mehr, neue sind hinzugekommen. Wir haben die zweite Auflage der Praxishilfe deshalb komplett überarbeitet.

Bitte beachten Sie: Die Tabellen und Grafiken in der Praxishilfe zeigen den bei Redaktionsschluss aktuellen Datenbestand. Die Daten im FIS werden aber selbstverständlich aktualisiert. Die Daten können aber nur mit einiger zeitlicher Verzögerung ins Fachkräfteinformationssystem aufgenommen werden. Diese zeitliche Lücke ergibt sich aus dem Prozess der Datenerhebung, der Datenabfrage und der Einspielung ins Fachkräfteinformationssystem.



Es kann also sein, dass Sie, wenn Sie mit der Praxishilfe arbeiten, Tabellen mit aktuelleren Daten erhalten, die sich von den Tabellen in der Praxishilfe unterscheiden.

## Navigieren im FIS

Auf der Startseite des FIS finden Sie links einen Navigationsblock mit folgenden fünf Reitern:

- Schnellzugang
- Expertenzugang
- Fachkräftebedarfsanalysen
- Nutzeranleitung
- Kontakt

Über den **Schnellzugang** finden Sie arbeitsmarktrelevante Daten für das Land Brandenburg, für einzelne Landkreise und kreisfreie Städte sowie für die Regionalen Wachstumskerne, aufbereitet in Tabellen und Diagrammen. Thematisch sind die Aussagen nach Demografie, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit untergliedert. Unter dem Schnellzugang finden Sie auch Angaben zu den 30 häufigsten Berufen im Land Brandenburg. Sie finden diese unter ‚Beschäftigung‘ und ‚Arbeitslosigkeit‘.

Der **Expertenzugang** bietet umfangreichere und tiefergehende Informationen. Auch im Expertenzugang sind die Informationen thematisch und regional gegliedert. Zusätzlich können Sie hier Tabellen und Diagramme nach Ihren eigenen Wünschen verändern. Das ist über den Schnellzugang nicht möglich. Mit den vielfältigen Möglichkeiten des Expertenzugangs sind aber auch erhöhte Anforderungen an die Nutzer verbunden. Der Expertenzugang richtet sich an alle Nutzer mit spezifischen Erkenntnisinteressen, die das System in seiner vollen Informationstiefe nutzen wollen. Trotz der Anforderungen ist der Expertenzugang mithilfe dieser Praxishilfe oder der Hilfestellung im System schnell und einfach zu bedienen. Der Expertenzugang bietet weit mehr Berufe als der Schnellzugang. Auch Prognosen zu Renteneintritten finden Sie nur über den Expertenzugang. Wie Sie mit dem Expertenzugang arbeiten können, zeigen wir auf Seite 21.

Unter **Fachkräftebedarfsanalysen** finden Sie Studien, die Aussagen darüber treffen, welche Fachkräfte zukünftig in bestimmten Regionen beziehungsweise in bestimmten Wirtschaftsbereichen gebraucht werden. Beispielsweise finden Sie Studien zu zukünftigen Fachkräftebedarfen in Cottbus und Spremberg und Studien zum Fachkräftebedarf in der Gesundheits- und in der Energiewirtschaft.

Hilfestellung, wie Sie im FIS arbeiten, bekommen Sie unter **Nutzeranleitung**. Sie finden dort einen allgemeinen Überblick über das FIS und die dargestellten Indikatoren. Hinter dem Begriff Indikatoren verbergen sich die arbeitsmarktrelevanten Daten, beispielsweise die ‚Prognose der Bevölkerungsentwicklung‘ oder ‚sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Beruf‘. Außerdem wird ausführlich erläutert, wie Sie sich im Schnellzugang und im Expertenzugang zurechtfinden. Haben Sie dennoch Fragen, steht am Ende einer jeden Anleitung ein Ansprechpartner mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Unter **Kontakt** finden Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das FIS entwickelt haben und pflegen. Auch diese Mitarbeiter beantworten gern Ihre Fragen.

In der Praxishilfe zeigen wir Ihnen, wie Sie über den Schnellzugang und den Expertenzugang Daten finden können, die Ihnen Hinweise für Ihre Berufswahl geben können.

## Arbeiten im Schnellzugang – so erstellen Sie Abbildung 1

Abbildung 1 (Seite 10) zeigt, wie sich Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Land Brandenburg entwickelt haben. Die Abbildung können Sie über folgenden Weg selbst erstellen: Klicken Sie Schnellzugang an, dann Land Brandenburg – beide Links finden Sie sowohl in der Navigationsliste am linken Bildschirmrand als auch unterstrichen im Text. Danach klicken Sie auf Beschäftigung. Unter „Beschäftigungsentwicklung“ finden Sie den Link „SV-Beschäftigung und Arbeitslosigkeit“. Wenn Sie diesen Link anklicken, erhalten Sie eine Tabelle und eine Grafik, in der die Entwicklung der Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit dargestellt sind. Unter jeder Abbildung in der Praxishilfe geben wir die Schritte an, die Sie im FIS ausführen müssen, um die Abbildung zu erhalten.

Die Landkreise im Bundesland Brandenburg



Grafik: ©LASA Brandenburg GmbH



# 1 Arbeiten und Lernen in Brandenburg

## 1.1 Berufsorientierung

Die Wahl für einen Beruf fällt einigen leicht, da sie durch Interessen und Hobbys schon wissen, welche Tätigkeiten ihnen Freude bereiten. Doch für viele ist die Berufswahl eine der ersten wichtigen und meist schwierigen Entscheidungen. Vor allem, weil die Auswahl so groß ist. Derzeit gibt es im Land Brandenburg etwa 250 Berufsausbildungen, aus denen gewählt werden kann. Jede und jeder sollte jedoch ihren/seinen Beruf sorgfältig aussuchen, denn die Arbeit nimmt eine bedeutende Rolle im Leben ein. Mit einem regelmäßigen Einkommen ist es möglich, Ziele zu erreichen und Wünsche zu erfüllen. Deshalb ist es sinnvoll, bei der Wahl eines Berufes die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zu berücksichtigen. Das FIS hilft, die Trends zu erkennen.

Arbeit nimmt eine bedeutende Rolle im Leben ein – der Beruf sollte mit Sorgfalt gewählt werden

Eine Ausbildung ist eine solide Basis für die berufliche Zukunft. Die schnellen technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen erfordern jedoch, dass alle auch nach der Ausbildung fortwährend weiterlernen. Eine Berufsentscheidung bedeutet nicht zwangsläufig, sich für den Rest des Arbeitslebens festgelegt zu haben. Es gibt immer die Möglichkeit, sich weiterzubilden und die beruflichen Qualifikationen zu erweitern. Weiterbildung ist wichtig für die beruflichen Entwicklungschancen.

Eine Ausbildung ist eine solide Basis für die berufliche Zukunft

## 1.2 Der Brandenburger Arbeitsmarkt im Überblick

Nach der Wiedervereinigung 1990 wurden in Ostdeutschland viele Arbeitsplätze abgebaut. Diese Entwicklung hielt lange an, sie fiel aber seit Anfang unseres Jahrhunderts wesentlich weniger dramatisch aus als zu Beginn der 1990er-Jahre. Und seit einigen Jahren nimmt die Zahl der Beschäftigten in Brandenburg sogar wieder zu. So waren in Brandenburg im Jahr 2009 gut 39.000 Menschen mehr beschäftigt als noch im Jahr 2005 (Abb. 1). Als Beschäftigte gelten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die krank-, renten- und pflegeversicherungspflichtig sind. Sie werden auch als SV-(sozialversicherungspflichtig) Beschäftigte bezeichnet.

In Brandenburg steigen die Beschäftigtenzahlen

Doch die Entwicklung verläuft nicht in allen Regionen gleich gut. In den berlinnahen Landkreisen haben sich mehr Unternehmen niedergelassen und es sind mehr Arbeitsplätze entstanden, als in Kreisen, die nicht an Berlin angrenzen. Besonders gut haben sich die Kreise südlich und westlich von Berlin sowie die Stadt Potsdam entwickelt. Zu den südlich und westlich von Berlin gelegenen Kreisen gehören Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark und Havelland.

Besonders gut haben sich die Kreise südlich und westlich von Berlin entwickelt

## Entwicklung der SV-Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit im Land Brandenburg



Zeit	Kennzahlen	
	• Beschäftigung	• Arbeitslose
2005	698.915	243.879
2006	705.763	226.468
2007	724.856	199.685
2008	737.119	175.461
2009	738.174	165.306

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH.



Abbildung 1 – SV-Beschäftigte und Arbeitslose im Land Brandenburg

### Menüführung im Schnellzugang

> Land Brandenburg > Beschäftigung > SV-Beschäftigung und Arbeitslosigkeit



## 2 Der Brandenburger Arbeitsmarkt nach Berufen

Wichtig zu wissen ist, dass nicht in allen Berufen neue Arbeitsplätze entstehen. Es gibt Berufe, in denen in Brandenburg immer noch Arbeitsplätze abgebaut werden. Das FIS zeigt, in welchen Berufen Arbeitsplätze hinzugekommen sind und in welchen Berufen Arbeitsplätze verloren gegangen sind. Ein Berufsfeld, in dem kontinuierlich mehr Arbeitsplätze entstanden sind, ist die Krankenpflege. Stark eingebrochen ist dagegen die Beschäftigtenzahl bei den Maurerinnen und Maurern, hier sind die beruflichen Chancen als eher gering einzuschätzen. Solche Tendenzen sollten bei der Berufswahl mitentscheidend sein.

Nicht für alle Berufe entwickelt sich die Nachfrage gleich gut

### 2.1 Beschäftigungsentwicklung in ausgesuchten Berufen

In Brandenburg waren im Jahr 2009 gut 22.000 Krankenpflegerinnen und -pfleger beschäftigt, das sind verglichen mit anderen Berufen recht viele Beschäftigte. Interessant ist, wie sich die Beschäftigung in den vergangenen Jahren entwickelt hat: Seit 1999 sind fast 2.400 Beschäftigte hinzugekommen (Abb. 2). Da sich die Gesundheitswirtschaft im Land Brandenburg gut entwickelt, gibt es auch einen steigenden Bedarf an ausgebildeten Fachkräften.

## Entwicklung der SV-Beschäftigung nach Qualifikation im Beruf Krankenschwester/-pfleger im Land Brandenburg



Zeit	Qualifikation			
	keine Ausbildung	Berufsausbildung	FHS/HS/Uni	keine Angabe
1999	1.930	16.895	270	555
2000	1.796	17.040	276	525
2001	1.745	17.250	270	586
2002	1.758	17.613	269	627
2003	1.689	17.816	293	724
2004	1.683	18.006	299	775
2005	1.675	18.320	315	862
2006	1.681	18.445	321	944
2007	1.699	18.514	318	952
2008	1.600	18.726	325	1.112
2009	1.512	18.967	340	1.219

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

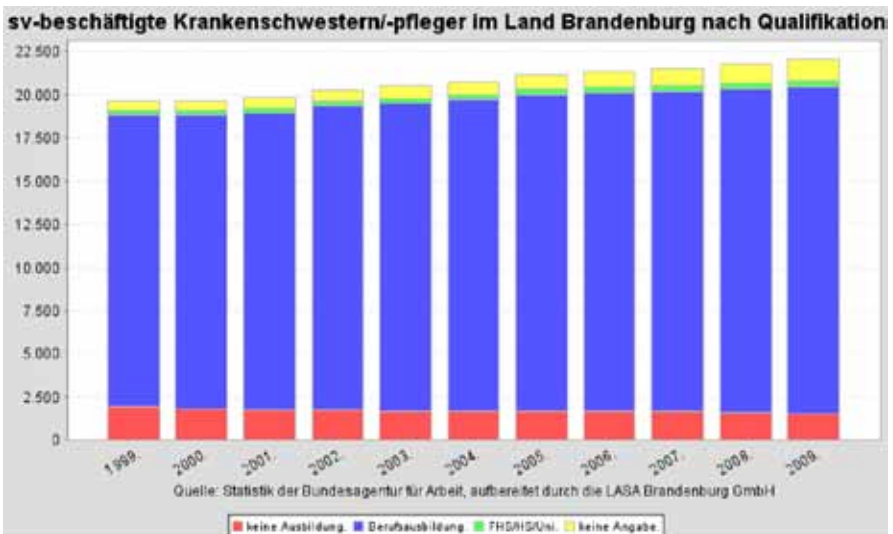


Abbildung 2 – SV-beschäftigte Krankenschwestern/-pfleger im Land Brandenburg

### Menüführung im Schnellzugang

> Land Brandenburg > Beschäftigung > Krankenpfleger/innen > SV-Beschäftigung nach Qualifikation

Völlig anders sieht die Entwicklung beim Beruf Maurerin/Maurer aus. Die Bauwirtschaft ist im Land Brandenburg stark zurückgegangen. Gleichzeitig ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Maurerinnen und Maurer vom Jahr 1999 bis zum Jahr 2009 um fast drei Viertel zurückgegangen (Abb. 3).

Für die Arbeitschancen heißt das, Krankenpfleger oder Krankenpflegerinnen haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Maurerinnen und Maurer haben es viel schwerer, eine Arbeit zu finden.

**Gute Arbeitschancen  
haben Kranken-  
schwestern und -pfleger**

## Entwicklung der SV-Beschäftigung nach Qualifikation im Beruf Maurer/in im Land Brandenburg



Zeit	Qualifikation			
	keine Ausbildung	Berufsausbildung	FHS/HS/Uni	keine Angabe
1999	2.556	15.508	34	2.391
2000	2.006	13.841	31	2.251
2001	1.577	10.988	34	2.036
2002	1.244	9.560	30	1.807
2003	993	8.676	26	1.613
2004	795	7.128	28	1.558
2005	745	6.126	24	1.462
2006	683	5.937	27	1.457
2007	563	5.563	34	1.499
2008	496	5.230	30	1.485
2009	472	5.102	33	1.523

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

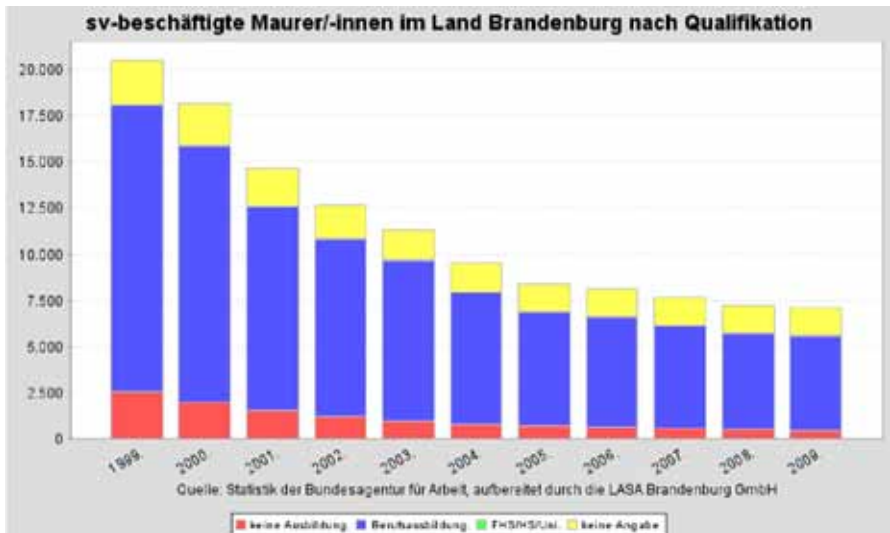


Abbildung 3 – SV-beschäftigte Maurer/-innen im Land Brandenburg

### Menüführung im Schnellzugang

> Land Brandenburg > Beschäftigung > Maurer/innen > SV-Beschäftigung nach Qualifikation

Ein etwas anderes Bild zeigen die Beschäftigtenzahlen der Bürofachkräfte. Von 1999 bis 2005 ist die Zahl der Beschäftigten gesunken. Seit 2005 ist sie wieder angestiegen und hat sich dem Niveau von 1999 wieder angenähert (Abb. 4).

**Bürofachkräfte – ein großer Arbeitsmarkt in Brandenburg**

Gleichzeitig ist es ein enorm großer Arbeitsmarkt, im Jahr 2009 waren fast 100.000 Bürofachkräfte in Brandenburg beschäftigt. Der große Arbeitsmarkt und auch der Beschäftigungsanstieg sprechen zunächst für eher bessere Chancen, als Bürofachkraft eine Arbeit im Land Brandenburg zu finden.

**Entwicklung der SV-Beschäftigung nach Qualifikation im Beruf Bürofachkräfte im Land Brandenburg**



Zeit	Qualifikation			
	keine Ausbildung	Berufsausbildung	FHS/HS/Uni	keine Angabe
1999	6.633	74.036	10.571	10.636
2000	6.890	73.494	10.848	11.109
2001	6.649	71.697	10.779	11.586
2002	6.067	69.618	10.881	11.708
2003	5.662	68.078	11.142	11.518
2004	5.458	66.518	11.021	11.821
2005	5.400	65.558	11.195	12.061
2006	5.405	65.830	11.334	13.107
2007	5.210	66.577	11.544	14.377
2008	5.244	67.171	11.708	15.232
2009	5.036	67.190	11.857	15.549

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

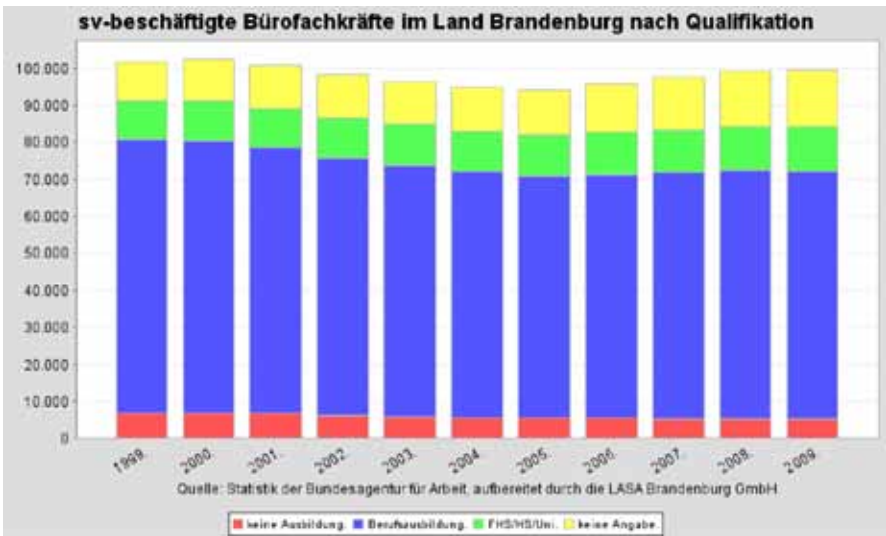


Abbildung 4 – SV-beschäftigte Bürofachkräfte im Land Brandenburg

**Menüführung im Schnellzugang**

> Land Brandenburg > Beschäftigung > Bürofachkräfte > SV-Beschäftigung nach Qualifikation

Die Beschäftigungsentwicklung ist allerdings nur ein Indikator für zukünftige Arbeitschancen. Um gefestigtere Aussagen zu treffen, sollten weitere Indikatoren betrachtet werden. Das FIS zeigt beispielsweise, wie viele Arbeitslose und wie viele offene Stellen es in einem bestimmten Beruf gibt (vergl. Abschnitt 2.2). Auch die Zahl derer, die in näherer Zukunft in Rente gehen werden, gibt Auskunft darüber, wie gut die zukünftigen Chancen in einzelnen Berufen voraussichtlich sind (vergl. Abschnitt 3.1). Sie werden sehen, ob die anderen Indikatoren die Schlussfolgerungen aus der Beschäftigungsentwicklung bestätigen.

Die Beschäftigungsentwicklung sagt nicht alles

## 2.2 Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und offene Stellen

Wie gut die Chancen stehen, in einem bestimmten Beruf Arbeit in Brandenburg zu finden, hängt auch von der Zahl der offenen Stellen und der Zahl der Arbeitslosen in diesem Beruf ab. Mit dem FIS können Sie herausfinden, wie viele Arbeitslose auf eine offene Stelle kommen. Ein Verhältnis von 5:1 besagt, dass es 5-mal so viele Arbeitslose gibt wie offene Stellen. Dabei gilt in der Regel: Je knapper die Arbeitskräfte sind, desto weniger Arbeitslose kommen auf eine offene Stelle. Ab einem Verhältnis von unter fünf Arbeitssuchenden auf eine Stelle spricht man von einem Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt. Es gibt allerdings eine Einschränkung: Es können nur die offenen Stellen gezählt werden, die die Unternehmen den Arbeitsagenturen melden. Auch das FIS kann nur auf diese Angaben zurückgreifen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass Unternehmen auch Arbeitsplätze besetzen, ohne die freien Stellen bei der Bundesagentur für Arbeit zu melden. Das bedeutet zweierlei: Erstens kann es in manchen Berufen mehr offene Stellen geben als angegeben, das Bild kann also für Arbeitssuchende positiver sein als dargestellt. Und zweitens sollten zukünftige Auszubildende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer direkt bei den Unternehmen anfragen, ob es Ausbildungsplätze oder Arbeitsplätze gibt.

Aufschlussreich – das Verhältnis von Arbeitslosen zu offenen Stellen

Abbildung 5 stellt dar, wie viele Krankenschwestern und -pfleger im Jahr 2009 beschäftigt und wie viele arbeitslos waren. Es ist zu sehen, dass es im Land Brandenburg so wenig arbeitslose Krankenschwestern und -pfleger gibt, dass in dem Diagramm nur ein blauer Strich zu erkennen ist. Ein Blick in die Tabelle zeigt, dass die Zahl der offenen Stellen, die den Arbeitsagenturen im Land Brandenburg gemeldet waren, fast so hoch ist wie die Zahl der arbeitslos gemeldeten Krankenschwestern und -pfleger. Im Diagramm ist der grüne Balken für die offenen Stellen allerdings kaum mehr zu erkennen. Rechnerisch kommen auf eine offene Stelle rund 1,2 Arbeitslose. Das ist sehr wenig und man spricht hier von einem Fachkräftemangel. Krankenpfleger beziehungsweise Krankenschwestern haben beste Chancen, eine Arbeit zu finden.

Krankenpflege ist auch hier top

## Entwicklung der SV-Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und der gemeldeten offenen Stellen im Beruf Krankenschwester/-pfleger im Land Brandenburg

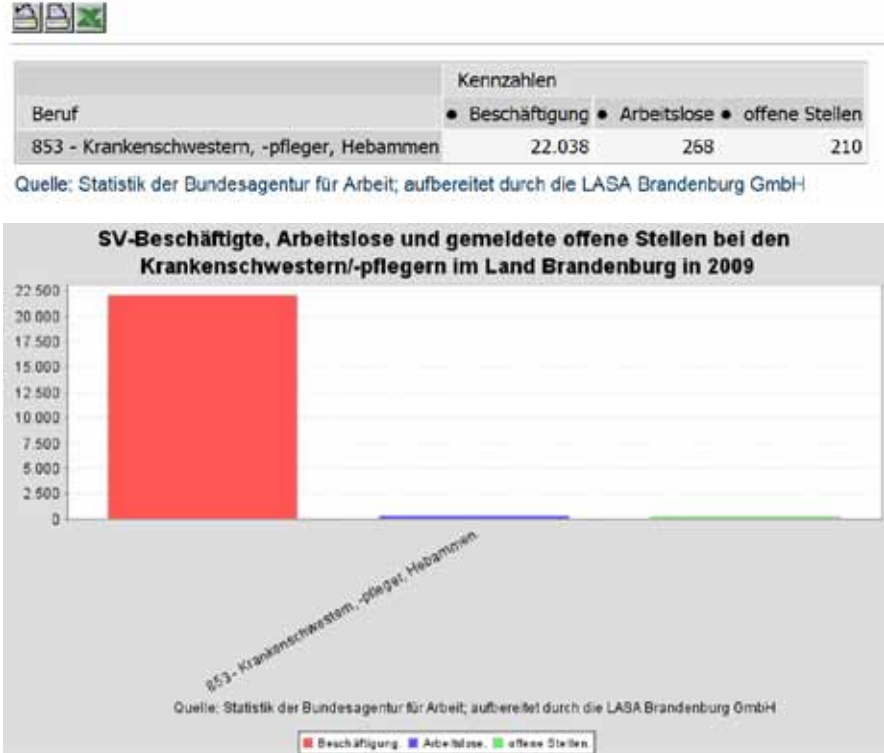


Abbildung 5 – SV-Beschäftigte, Arbeitslose und gemeldete offene Stellen bei den Krankenschwestern/-pflegern im Land Brandenburg in 2009

### Menüführung im Schnellzugang

- > Land Brandenburg > Arbeitslosigkeit (oder Beschäftigung) > Krankenpfleger/innen
- > SV-Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und offene Stellen

Während sich das gute Bild in der Krankenpflege weiter bestätigt, verstetigt sich auch das ungünstige bei den Maurerinnen und Maurern (Abb. 6). Im Diagramm ist der blaue Balken, der die Zahl der arbeitslosen Maurer darstellt, fast halb so hoch wie der rote Balken, der die Zahl der beschäftigten Maurer darstellt. Nur ein schmaler Strich dagegen ist der grüne Balken für die offenen Stellen. Aus der Tabelle ist zu errechnen, dass das Verhältnis von arbeitslosen Maurern zu offenen Stellen im Jahr 2009 45 zu 1 betrug. Dies bedeutet, dass in diesem Beruf eine vergleichsweise große Arbeitsmarktreserve vorhanden ist. Damit ist die Konkurrenz um freie Arbeitsstellen sehr groß und die Beschäftigungschancen jedes Einzelnen sind vergleichsweise schlecht. Es gibt andere Ausbildungsberufe mit besseren Beschäftigungschancen.

## Entwicklung der SV-Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und der gemeldeten offenen Stellen im Beruf Maurer/in im Land Brandenburg



Beruf	Kennzahlen		
	• Beschäftigung	• Arbeitslose	• offene Stellen
441 - Maurer	7.130	3.317	73

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH



**Abbildung 6** – SV-Beschäftigte, Arbeitslose und gemeldete offene Stellen bei den Maurer/innen im Land Brandenburg in 2009

### Menüführung im Schnellzugang

> Land Brandenburg > Arbeitslosigkeit (oder Beschäftigung) > Maurer/innen > SV-Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und offene Stellen

Zwar gibt es viele Arbeitsplätze für Bürofachkräfte, es gibt aber auch viele arbeitslose Bürofachkräfte (Abb. 7). Der blaue Balken für die Zahl der arbeitslosen ist verglichen mit dem roten Balken für die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwar nicht sehr hoch. Der Tabelle ist aber zu entnehmen, dass im Jahr 2009 in Brandenburg 7.755 Bürofachkräfte arbeitslos gemeldet waren und diese Zahl ist nicht zu vernachlässigen. Der grüne Balken für die Zahl der offenen Stellen ist im Diagramm fast gar nicht mehr zu sehen und das Verhältnis von Arbeitslosen zu offenen Stellen ist nicht günstig. 22 arbeitslose Bürofachkräfte kamen im Jahr 2009 auf eine offene Stelle.

## Entwicklung der SV-Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und der gemeldeten offenen Stellen im Beruf Bürofachkräfte im Land Brandenburg



Beruf	Kennzahlen		
	• Beschäftigung	• Arbeitslose	• offene Stellen
781 - Bürofachkräfte	99.632	7.755	345

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH



**Abbildung 7** – SV-Beschäftigte, Arbeitslose und gemeldete offene Stellen bei den Bürofachkräften im Land Brandenburg in 2009

### Menüführung im Schnellzugang

> Land Brandenburg > Arbeitslosigkeit (oder Beschäftigung) > Bürofachkräfte > SV-Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und offene Stellen

Der Expertenzugang bietet viel mehr Berufe als der Schnellzugang. So sind beispielsweise für den Beruf ‚Flugzeugmechaniker‘ ebenfalls Angaben zur Beschäftigungsentwicklung und zum Verhältnis von Beschäftigung, Arbeitslosen und offenen Stellen zu finden.

**Klein aber fein – der  
Arbeitsmarkt für  
Flugzeugmechaniker**

Abbildung 8 zeigt, dass die Beschäftigung bei Flugzeugmechanikerinnen und Flugzeugmechanikern von 1999 bis 2009 um mehr als das Doppelte gestiegen ist. Gleichzeitig ist zu erkennen, dass es, verglichen etwa mit Krankenschwestern und -pflegern oder Bürofachkräften, wenig Flugzeugmechanikerinnen und Flugzeugmechaniker im Land Brandenburg gibt.

## SV-Beschäftigung nach Beruf, Alter, Geschlecht



	Kennzahlen
Zeit	● Beschäftigung
1999	344
2000	399
2001	491
2002	538
2003	510
2004	497
2005	513
2006	566
2007	693
2008	801
2009	870

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

Filter: [Berufe=283 - Flugzeugmechaniker]



**Abbildung 8** – Flugzeugmechaniker – SV-Beschäftigung nach Beruf, Alter, Geschlecht im Land Brandenburg

### Menüführung im Expertenzugang

> Expertenzugang > Thematische Auswertung > Beschäftigung > SV-Beschäftigung nach Beruf  
> SV-Beschäftigung nach Beruf, Alter, Geschlecht > Auswertung > Erweiterte Ansicht und Export

### OLAP-Navigator

> Kennzahl ‚Beschäftigung‘ > ‚Region Bundesland‘, ‚Beruf‘, ‚Altersgruppe‘ und ‚Geschlecht‘ in den Filter > Flugzeugmechaniker (283) wählen > Diagramm erstellen

Neben der guten Beschäftigungsentwicklung ist auch das Verhältnis von Beschäftigung, Arbeitslosen und offenen Stellen für arbeitssuchende Flugzeugmechanikerinnen und Flugzeugmechaniker sehr gut (Abb. 9). Zur Beurteilung der Beschäftigungschancen in einem bestimmten Berufsfeld geben nicht nur die Angaben zur Arbeitsmarktlage nützliche Informationen. Daneben können auch Daten zu zukünftigen Renteneintritten das Bild abrunden.

## Kopplung offener Stellen, Arbeitslosigkeit und SV-Beschäftigung nach Beruf



Kennzahlen			
Zeit	• Beschäftigung	• offene Stellen	• Arbeitslose
2009	870	6	33

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

Filter: [Berufe=283 - Flugzeugmechaniker]

### Kopplung offene Stellen und Arbeitslosigkeit und SV-Beschäftigung nach Beruf

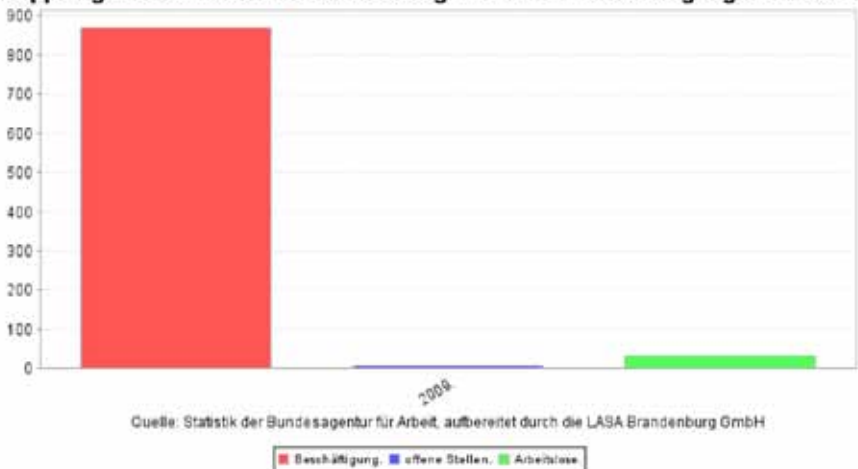


Abbildung 9 – Flugzeugmechaniker – offene Stellen, Arbeitslose und SV-Beschäftigte im Land Brandenburg in 2009

### Menüführung im Expertenzugang

- > Expertenzugang > Thematische Auswertung > Beschäftigung > SV-Beschäftigung nach Beruf
- > Kopplung offene Stellen, Arbeitslosigkeit und SV-Beschäftigung nach Beruf > Auswertung
- > Erweiterte Ansicht und Export

### OLAP-Navigator

- > Kennzahlen ‚offene Stellen‘, ‚Arbeitslose‘ und ‚Beschäftigung‘ (blauen Punkt vor ‚Beschäftigung‘ anklicken – wird rot – dann blaues Dreieck vor ‚offene Stellen‘ anklicken – ‚Beschäftigung‘ und ‚offene Stellen‘ tauschen Platz – ergibt gleiche Reihenfolge wie entsprechende Tabellen im Schnellzugang)
- > ‚Region Bundesland‘ und ‚Beruf‘ in den Filter > Flugzeugmechaniker (283) wählen > Diagramm erstellen

## Navigieren im FIS – Beschäftigungsentwicklung mit dem Experten- zugang darstellen

Um die Beschäftigungsentwicklung bei Flugzeugmechanikern (Abb. 8) darzustellen, wählen Sie den Expertenzugang und gehen Sie folgenden Weg:

- > Thematische Auswertung;
- > unter ‚Thematischer Bereich‘ wählen Sie ‚Beschäftigung‘;
- > unter ‚Indikatoren‘ wählen Sie ‚SV-Beschäftigung nach Beruf‘ und ‚SV-Beschäftigung nach Beruf, Alter, Geschlecht‘;
- > klicken Sie dann ‚Auswertung‘ an.
  
- > Klicken Sie auf ‚Erweiterte Ansicht und Export‘.

Sie haben jetzt eine Tabelle erstellt. Aus der Tabelle erkennen Sie, dass es vier Kennzahlen gibt:

- > ‚Beschäftigung‘,
- > ‚Beschäftigung nach Altersgruppe in %‘,
- > ‚Beschäftigung nach Beruf in %‘ und
- > ‚Beschäftigung nach Geschlecht in %‘.

Von den ‚Kennzahlen‘ brauchen Sie für Abb. 8 nur ‚Beschäftigung‘. Die anderen können Sie mithilfe des OLAP-Navigators entfernen. Der OLAP-Navigator ist das blau-graue Kästchen links über der Tabelle. Er ist im Expertenzugang das wichtigste Instrument, mit dem Sie Daten auswählen und Tabellen und Diagramme bearbeiten können.

Der OLAP Navigator –  
Sie werden ihn lieben,  
irgendwann

Um die Kennzahlen auszuwählen, öffnen Sie den OLAP-Navigator mit einem Klick. Er ist unterteilt in

- Spalten,
- Zeilen und
- Filter.

Die ‚Kennzahlen‘ finden Sie unter ‚Spalten‘.

- > Öffnen Sie ‚Kennzahlen‘ mit einem Klick. Alle vier Kennzahlen sind aktiviert, das sehen Sie an den grünen Haken vor jeder Kennzahl.
- > Da für Abb. 8 nur die Kennzahl ‚Beschäftigung‘ benötigt wird, deaktivieren Sie die anderen Kennzahlen, indem Sie die grünen Haken wegeklicken.
- > Bestätigen Sie anschließend mit OK.

Wenn Sie jetzt den OLAP-Navigator mit OK schließen, sehen Sie, dass die deaktivierten Kennzahlen nicht mehr in der Tabelle auftauchen.

Öffnen Sie wieder den OLAP-Navigator. Unter ‚Zeilen‘ stehen

- > ‚Zeit‘,
- > ‚Region Bundesland‘,
- > ‚Beruf‘,
- > ‚Altersgruppe‘,
- > ‚Geschlecht‘.

Sie brauchen für  
Ihre Tabelle und Ihr  
Diagramm nicht alle  
Merkmale – verschieben  
Sie sie in den Filter

Alle Merkmale, die unter ‚Zeilen‘ aufgeführt sind, tauchen in einem Diagramm als Beschriftung der X-Achse auf. In diesem Fall würden hier stehen

- > für ‚Zeit‘ – die Jahreszahlen von 1999 bis 2009,
- > für ‚Region Bundesland‘ – ‚Brandenburg‘,
- > für ‚Beruf‘ – ‚insgesamt‘,
- > für ‚Altersgruppe‘ – ‚insgesamt‘,
- > für ‚Geschlecht‘ – ‚insgesamt‘.

Das können Sie sehen, wenn Sie den OLAP-Navigator mit OK schließen und dann auf das Diagramm-Symbol gleich rechts neben dem OLAP-Navigator klicken.

Sie brauchen als Beschriftung jedoch nur die Jahresangaben, alles andere macht das Diagramm unübersichtlich. Verschieben Sie deshalb im OLAP-Navigator die Angaben, die Sie nicht brauchen, in den Filter. Öffnen Sie den OLAP-Navigator wieder und klicken Sie auf das Filterzeichen vor

- > ‚Region Bundesland‘,
- > ‚Beruf‘,
- > ‚Altersgruppe‘ und
- > ‚Geschlecht‘.

Filtern Sie den Beruf  
Flugzeugmechaniker  
heraus

Jetzt müssen Sie nur noch den Beruf ‚Flugzeugmechaniker‘ wählen.

- > Klicken Sie ‚Beruf‘ an. Sie bekommen ein Menüfeld für ‚Beruf‘;
- > klicken Sie das rote Plus vor ‚insgesamt‘ an;
- > dann klicken Sie auf ‚Flach‘, damit öffnen Sie die vollständige Berufesliste;
- > entfernen Sie in dieser Liste den grünen Haken vor ‚insgesamt‘, Sie wollen die Kennzahlen ja nicht für alle Beschäftigten im Land, sondern nur für ‚Flugzeugmechaniker‘;
- > wählen Sie ‚Flugzeugmechaniker‘ (283) aus;
- > bestätigen Sie am Ende der Liste mit OK, schließen Sie den OLAP-Navigator mit OK.

Sie haben die Tabelle ...

Unter der Tabelle steht in grauer Schrift ‚Filter‘. Dahinter steht bei Abbildung 8 ‚Berufe=283 – Flugzeugmechaniker‘. Hätten Sie beispielsweise nur die weiblichen Beschäftigten im Beruf Flugzeugmechaniker sehen wollen, dann hätten Sie bei Geschlecht ‚weiblich‘ gewählt. Hinter Filter stünde dann zusätzlich ‚Geschlechtsgruppen=weiblich‘.

Jetzt haben Sie eine Tabelle, die Ihnen die Beschäftigungsentwicklung bei Flugzeugmechanikern von 1999 bis 2009 zeigt.

... und jetzt auch das  
Diagramm

Wenn Sie es noch nicht gemacht haben, klicken Sie jetzt auf das Diagramm-Symbol, um das Diagramm zu erstellen. Jetzt haben Sie Abbildung 8 erstellt.

Schauen Sie mal in die  
Nutzeranleitung

Unter **Nutzeranleitung** wird erläutert, wie die ‚Regionale Auswertung‘ und die ‚Thematische Auswertung‘ aufgebaut sind. Besonders hilfreich für Sie werden die Hinweise zum OLAP-Navigator sein, die Sie unter ‚Nutzung des OLAP-Navigators im Expertenzugang‘ finden. Dort sind alle Arbeitsschritte bildlich dargestellt.



## 3 Zukünftiger Fachkräftebedarf in Brandenburg

### 3.1 Steigende Renteneintritte in vielen Berufen

Ein wichtiges Indiz, von dem abzulesen ist, ob für einen Beruf zukünftig Arbeitskräfte gebraucht werden, ist die Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in den nächsten Jahren das Rentenalter erreichen. Zwar werden nicht alle der durch Verrentung frei werdenden Stellen wieder besetzt, dennoch geben die Verrentungszahlen Hinweise auf zukünftige Arbeitsmarktchancen.

Das FIS hält Informationen zu den Verrentungszahlen im Land Brandenburg bereit. Abbildung 10 zeigt, wie sich der Anteil der Beschäftigten im Land Brandenburg entwickelt hat, die älter als 55 Jahre sind. Von gut 10 Prozent im Jahr 1999 ist dieser Anteil auf fast 15 Prozent im Jahr 2009 gestiegen. Das heißt, bis 2019 werden rund 15 Prozent der derzeit Beschäftigten in Rente gehen. Denn Personen, die im Jahr 2009 älter als 55 Jahre waren, werden bis 2019 älter als 65 Jahre und damit Rentempfänger sein. Da es auch in der Altersgruppe der über 50-Jährigen zu Renteneintritten kommt, werden real noch mehr Personen bis 2019 in Rente gehen als von uns geschätzt.

Wenn andere in Rente gehen, haben junge Menschen die Chance auf einen Arbeitsplatz in Brandenburg

## Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht



Kennzahlen	
Zeit	• Beschäftigte über 55
1999	84.919
2000	83.294
2001	75.628
2002	74.010
2003	72.710
2004	72.105
2005	74.423
2006	79.905
2007	90.445
2008	100.372
2009	109.913

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH



Abbildung 10 – Beschäftigte über 55 Jahre im Land Brandenburg von 1999 bis 2009

### Menüführung im Expertenzugang

> Expertenzugang > Thematische Auswertung > Prognosen > Verrentung nach Beruf > Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht > Auswertung > Erweiterte Ansicht und Export

### OLAP-Navigator

> Kennzahl ‚Beschäftigte über 55‘ > ‚Region Bundesland‘, ‚Beruf‘ und ‚Geschlecht‘ in Filter  
> Diagramm erstellen

Natürlich ist für die Berufswahl besonders die Frage interessant, mit welchen Verrentungszahlen in den einzelnen Berufen zu rechnen ist. Ganz allgemein gilt, dass in Berufen mit hohen Beschäftigtenzahlen die

Zahl der Rentenabgänge im Allgemeinen höher sein wird als in Berufen mit weniger Beschäftigten. Die Zahl der zukünftigen Rentenabgänge hängt aber auch von der Altersstruktur in den einzelnen Berufen ab.

Von den beschäftigten Krankenschwestern und -pflegern waren im Jahr 2009 mehr als 2.200 älter als 55 Jahre (Abb. 11).

### Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht



Kennzahlen	
Zeit	• Beschäftigte über 55
1999	1.440
2000	1.421
2001	1.335
2002	1.330
2003	1.335
2004	1.382
2005	1.505
2006	1.662
2007	1.877
2008	2.052
2009	2.231

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

Filter: [Berufe=853 - Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen]



Abbildung 11 – Krankenschwestern/-pfleger, Hebammen – Beschäftigte über 55 Jahre im Land Brandenburg von 1999 bis 2009

### Menüführung im Expertenzugang

> Expertenzugang > Thematische Auswertung > Prognosen > Verrentung nach Beruf > Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht > Auswertung > Erweiterte Ansicht und Export

### OLAP-Navigator

> Kennzahl ‚Beschäftigte über 55‘ > ‚Region Bundesland‘, ‚Beruf‘ und ‚Geschlecht‘ in Filter > Krankenschwester, -pfleger, Hebammen (853) > Diagramm erstellen

Bei den beschäftigten Maurerinnen und Maurern waren im Jahr 2009 nur 822 älter als 55 Jahre (Abb. 12).

## Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht



	Kennzahlen
Zeit	• Beschäftigte über 55
1999	1.228
2000	1.067
2001	786
2002	645
2003	555
2004	485
2005	446
2006	480
2007	579
2008	668
2009	822

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

Filter: [Berufe=441 - Maurer]



**Abbildung 12** - Maurer/innen - Beschäftigte über 55 Jahre im Land Brandenburg von 1999 bis 2009

#### Menüführung Expertenzugang

> Expertenzugang > Thematische Auswertung > Prognosen > Verrentung nach Beruf > Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht > Auswertung > Erweiterte Ansicht und Export

#### OLAP-Navigator

> Kennzahl ‚Beschäftigte über 55‘ > ‚Region Bundesland‘, ‚Beruf‘ und ‚Geschlecht‘ in Filter  
> Maurer (441) > Diagramm erstellen

Eine ganz andere Größenordnung erhält man bei den Bürofachkräften. Von den beschäftigten Bürofachkräften waren mehr als 17.300 älter als 55 Jahre. Zukünftig werden hier viele Beschäftigte aus Altersgründen aus dem Beruf ausscheiden (Abb. 13).

## Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht



Kennzahlen	
Zeit	• Beschäftigte über 55
1999	11.567
2000	11.640
2001	10.754
2002	10.739
2003	10.858
2004	11.074
2005	11.715
2006	12.856
2007	14.421
2008	15.848
2009	17.312

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

Filter: [Berufe=781 - Bürofachkräfte]

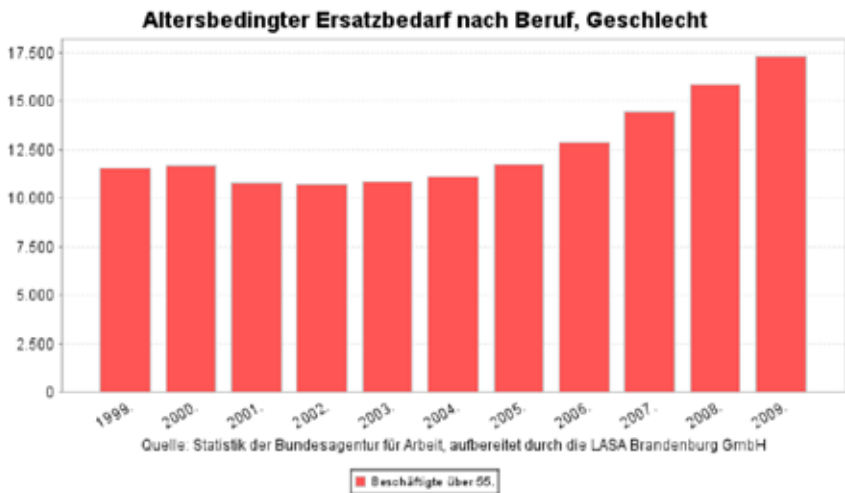


Abbildung 13 – Bürofachkräfte – Beschäftigte über 55 Jahre im Land Brandenburg von 1999 bis 2009

### Menüführung im Expertenzugang

> Expertenzugang > Thematische Auswertung > Prognosen > Verrentung nach Beruf > Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht > Auswertung > Erweiterte Ansicht und Export

### OLAP-Navigator

> Kennzahl ‚Beschäftigte über 55‘ > ‚Region Bundesland‘, ‚Beruf‘ und ‚Geschlecht‘ in Filter > Bürofachkräfte (781) > Diagramm erstellen

Beim Flugzeugmechaniker hingegen bietet sich ein ganz anderes Bild. Während alle bisherigen Indikatoren beim Flugzeugmechaniker sehr gute Berufsaussichten erwarten lassen, werden die zu erwartenden Verrentungszahlen keinen zusätzlichen Nachfrageimpuls nach Flugzeugmechanikern auslösen (Abb. 14). Der Anteil der Beschäftigten über 55 Jahre hat sich von 1999 bis 2009 mehr als halbiert. In absoluten Zahlen gab es 2009 nur 48 Beschäftigte in Brandenburg, die älter als 55 Jahre waren. In den kommenden Jahren ist also nur mit sehr niedrigen Verrentungszahlen zu rechnen.

Flugzeugmechaniker  
sind häufig jung

## Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht



Kennzahlen	
Zeit	● Beschäftigte über 55
1999	46
2000	49
2001	51
2002	61
2003	60
2004	57
2005	64
2006	66
2007	65
2008	65
2009	48

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

Filter: [Berufe=283 - Flugzeugmechaniker]

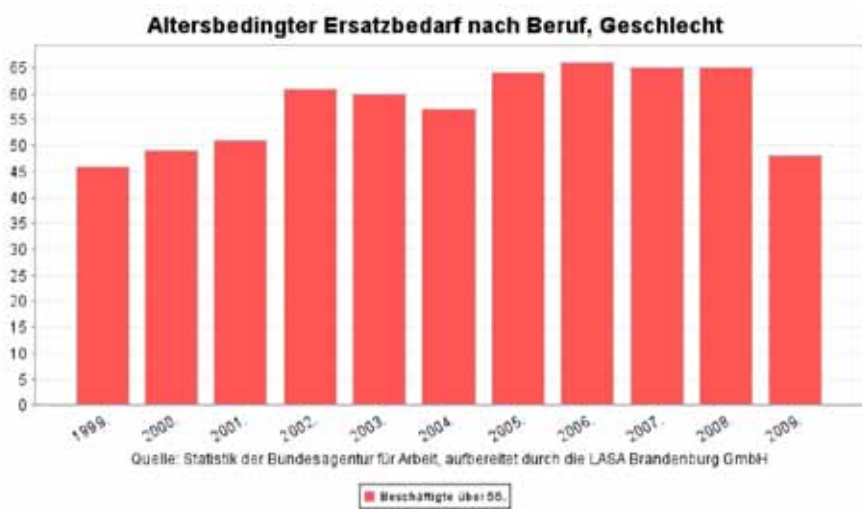


Abbildung 14 – Flugzeugmechaniker – Beschäftigte über 55 Jahre im Land Brandenburg von 1999 bis 2009

## Menüführung im Expertenzugang

> Expertenzugang > Thematische Auswertung > Prognosen > Verrentung nach Beruf > Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht > Auswertung > Erweiterte Ansicht und Export

## OLAP-Navigator

> Kennzahl ‚Beschäftigte über 55‘ > ‚Region Bundesland‘, ‚Beruf‘ und ‚Geschlecht‘ in Filter > Flugzeugmechaniker (283) > Diagramm erstellen

### Navigieren im FIS – Abbildung 13 im Expertenzugang erstellen

Um die Zahl der beschäftigten Bürofachkräfte über 55 Jahre zu erhalten, müssen Sie im FIS den Expertenzugang nutzen. Abbildung 13 erhalten Sie beispielsweise auf folgendem Weg:

- > ‚Expertenzugang‘,
- > ‚Thematische Auswertung‘,
- > unter ‚thematischer Bereich‘ wählen Sie ‚Prognosen‘,
- > unter ‚Indikatoren‘ wählen Sie ‚Verrentung nach Beruf‘,
- > es öffnet sich ein weiteres Feld und Sie wählen ‚Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht‘,
- > klicken Sie auf ‚Auswertung‘ und Sie erhalten eine Tabelle,
- > klicken Sie auf ‚Erweiterte Ansicht und Export‘.

#### OLAP-Navigator

##### Spalten

- > Als Kennzahl brauchen Sie ‚Beschäftigte über 55‘. Deaktivieren Sie ‚Anteil Beschäftigte über 55 in %‘;
- > bestätigen Sie mit OK.

##### Zeilen

- > Verschieben Sie ‚Region Bundesland‘, ‚Beruf‘ und ‚Geschlecht‘ in den Filter.

##### Filter

- > Wählen Sie unter ‚Beruf‘ ‚Bürofachkräfte‘ (781).

Jetzt können Sie das Diagramm erstellen.

**Balken vertikal, Balken horizontal oder lieber ein Liniendiagramm? Der Expertenzugang ermöglicht es, Diagramme zu bearbeiten.**

Auf dem gleichen Weg können Sie Abb. 11 (Krankenschwestern und -pfleger), Abb. 12 (Maurer) und Abb. 14 (Flugzeugmechaniker) erstellen oder entsprechende Abbildungen für jeden anderen Beruf in der Liste.

Tipp: Sie können in der Ansicht ‚Erweiterte Ansicht und Export‘ auch das Diagramm verändern. Dafür nutzen Sie das Diagramm-Symbol mit dem schwarzen Haken, rechts neben dem Diagramm-Symbol. Sie können etwa aus einem Balkendiagramm ein Liniendiagramm machen, indem Sie unter ‚Typ‘ statt ‚Vertical Bar‘ ‚Vertical Line‘ auswählen. Eine genaue Anleitung finden Sie unter ‚Nutzeranleitung‘ und ‚Erstellung und Bearbeitung von Diagrammen‘.

Abbildung 15 zeigt, dass der Anteil der über 55-Jährigen bei den Bürofachkräften höher als im Brandenburger Durchschnitt ist.

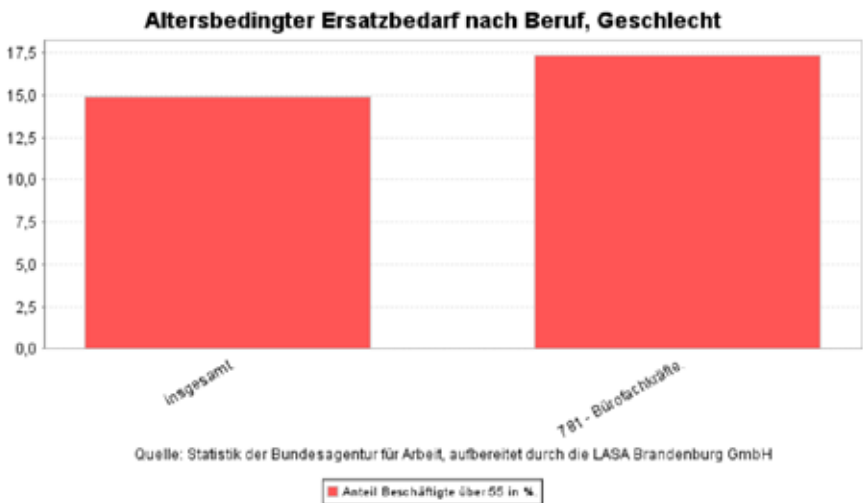
## Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht



	Kennzahlen
Beruf	• Anteil Beschäftigte über 55 in %
<input type="checkbox"/> insgesamt	14,89
<input type="checkbox"/> 781 - Bürofachkräfte	17,38

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

Filter: [Jahr=2009]



**Abbildung 15** – Anteil Beschäftigter über 55 Jahre an allen Beschäftigten im Land Brandenburg und Anteil beschäftigter Bürofachkräfte über 55 Jahre an beschäftigten Bürofachkräften

### Menüführung im Expertenzugang

> Expertenzugang > Thematische Auswertung > Prognosen > Verrentung nach Beruf > Altersbedingter Ersatzbedarf nach Beruf, Geschlecht > Auswertung > Erweiterte Ansicht und Export

### OLAP-Navigator

> Kennzahl ‚Anteil Beschäftigte über 55 in %‘ > ‚Region Bundesland‘, ‚Zeit‘ und ‚Geschlecht‘ in Filter > Beruf: ‚insgesamt‘ und Bürofachkräfte (781) wählen > Zeit: 2009 wählen > Diagramm erstellen > Diagramm-Optionen: Legende rechts



### Navigieren im FIS – Abbildung 15 im Expertenzugang erstellen

#### Vergleichen Sie

Über den Expertenzugang ist es auch möglich, Zahlen zu vergleichen. Sie können beispielsweise den Anteil der beschäftigten Bürofachkräfte über 55 Jahre mit dem Anteil der Beschäftigten über 55 Jahre an allen Beschäftigten im Land Brandenburg vergleichen (Abbildung 15). Der Weg ist größtenteils der gleiche, wie bei Abbildung 13. Es gibt zwei Abweichungen:

- > Unter ‚Kennzahlen‘ wählen Sie ‚Anteil Beschäftigte über 55 in %‘ (deaktivieren Sie ‚Beschäftigte über 55‘),
- > verschieben Sie nur ‚Region Bundesland‘ und ‚Geschlecht‘ in den Filter.

Denn im Filter können Sie maximal ein Merkmal auswählen. Unter ‚Berufe‘ müssen Sie aber ‚insgesamt‘ (für alle Beschäftigten im Land Brandenburg) und ‚Bürofachkräfte‘ wählen. Das machen Sie unter ‚Zeilen‘.

Erstellen Sie das Diagramm.

### 3.2 Schulabgängerzahlen als Indikator für Ausbildungsbewerberzahlen

#### Der Ansturm auf Ausbildungsplätze ist vorbei

Um Beschäftigungschancen in Brandenburg abschätzen zu können, ist es auch wichtig, zu wissen, wie viele junge Menschen neu auf den Arbeitsmarkt kommen. Wie hoch ist also die Zahl derer, die sich zukünftig in Brandenburg erst auf Ausbildungsplätze und dann auf Arbeitsplätze bewerben werden? Diese Zahl hängt vor allem von der Zahl der Schulabgänger ab. Wer nach seiner Schulzeit nicht studiert, bewirbt sich in der Regel auf einen Ausbildungsplatz. Zu den Bewerbern auf Ausbildungsstellen gehören zwar auch sogenannte Altbewerber – Personen, die sich bereits beworben haben, bisher aber noch keine Ausbildungsstelle finden konnten. Die Schulabgängerinnen und Schulabgänger stellen jedoch die wesentliche Gruppe der Ausbildungsplatzbewerber dar.

Die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger hängt direkt von der Bevölkerungsentwicklung ab. Nach 1990 sind in den neuen Bundesländern die Geburtenzahlen stark zurückgegangen, gleichzeitig sind viele Menschen in andere Regionen Deutschlands abgewandert. Folglich sind in den vergangenen Jahren in Brandenburg auch die Schulabgängerzahlen stark gesunken, die Zahlen haben sich von 1998/99 bis 2009/10 fast halbiert. Nach dem starken Abfall ist ab 2012/13 ein moderater Anstieg zu erwarten, so die Prognose. Die Entwicklung der Schülerzahlen seit 1998/99 und die Prognose bis 2019/20 sehen Sie in Abbildung 16. Auch diese Tabelle und Grafik können Sie über den Expertenzugang erstellen.

## Kopplung Schülerzahlen und Prognose Schülerzahlen nach Kreis, Abschluss



Zeit Schulabschlussjahr	Kennzahlen	
	• Schülerzahl	• Prognose Schülerzahl
1998/99	39.236	
1999/00	39.003	
2000/01	39.012	
2001/02	38.247	
2002/03	37.361	
2003/04	38.338	
2004/05	36.584	
2005/06	36.029	
2006/07	32.179	
2007/08	26.882	
2008/09	24.792	
2009/10		21.350
2010/11		17.850
2011/12		20.950
2012/13		17.550
2013/14		19.050
2014/15		19.850
2015/16		22.150
2016/17		21.450
2017/18		20.650
2018/19		20.150
2019/20		19.750

### Kopplung Schülerzahlen und Prognose Schülerzahlen nach Kreis, Abschluss

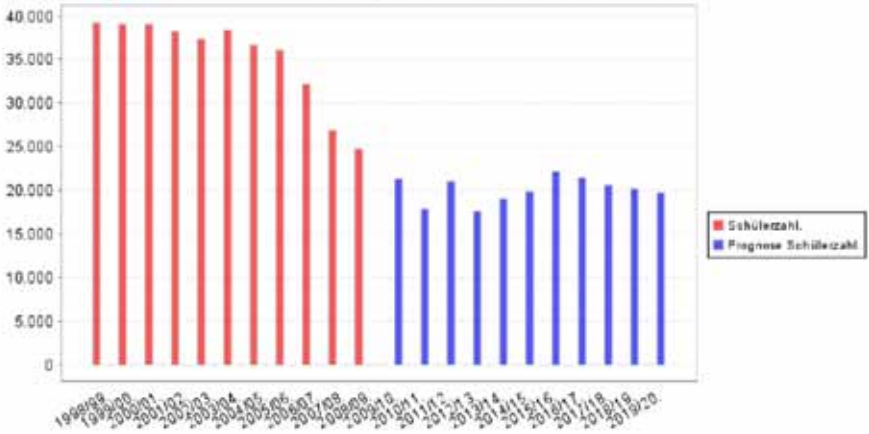


Abbildung 16 – Schulabgängerzahlen im Land Brandenburg seit dem Schuljahr 1998/99 bis 2019/20 – tatsächliche Zahlen und Prognose

#### Menüführung im Expertenzugang

> Expertenzugang > Thematische Auswertung > Demografie > Absolventenzahlen > Kopplung Schülerzahlen und Prognose Schülerzahlen nach Kreis, Abschluss > Auswertung > Erweiterte Ansicht und Export

#### OLAP-Navigator

> Kennzahlen ‚Schülerzahl‘ und ‚Prognose Schülerzahl‘ > ‚Region Kreis‘ und ‚Schulabschluss‘ in Filter > ‚Zeit Schulabschlussjahr‘: 1995/96, 1996/97 und 1997/98 deaktivieren > Diagramm erstellen



Grafik: © LASA Brandenburg GmbH

## 4 Einblick mit dem FIS in regionale Arbeitsmärkte

Ihre Schülerinnen und Schüler interessieren sich für Berufschancen in einem bestimmten Landkreis? Oder für eine der kreisfreien Städte? Mit dem FIS können sie sehen, wie sich Arbeitsmärkte und Bevölkerung entwickeln und ableiten, welche verschiedenen Möglichkeiten vorhanden sind. Das geht ganz einfach über den Schnellzugang.

Und wie sieht es in  
Ihrem Heimatkreis aus?

### Entwicklung der SV-Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel



Kennzahlen		
Zeit	• Beschäftigung	• Arbeitslose
2005	23.910	8.287
2006	24.383	7.280
2007	25.342	6.904
2008	26.125	5.919
2009	26.109	5.785

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH.

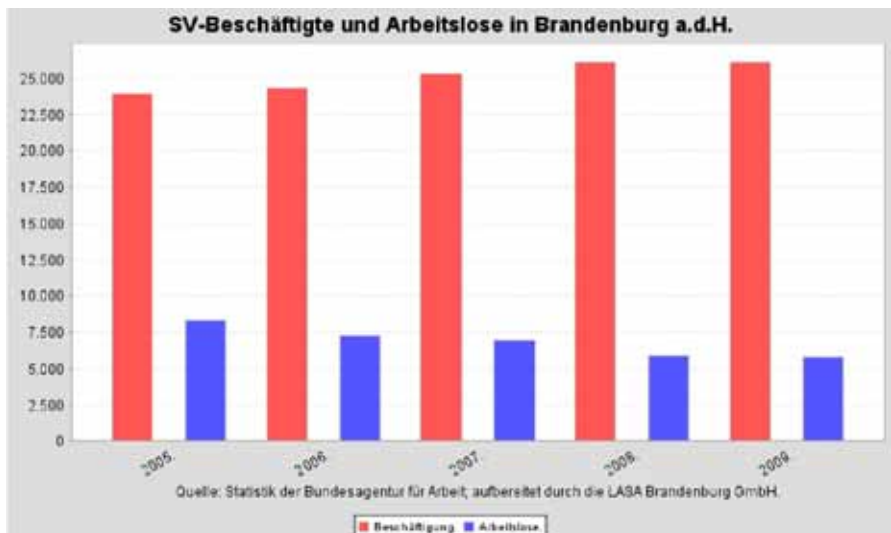


Abbildung 17 – SV-Beschäftigte und Arbeitslose in der Stadt Brandenburg an der Havel

#### Menüführung im Schnellzugang

- > Landkreise/kreisfreie Städte > Brandenburg a. d. Havel > Beschäftigung (oder: Arbeitslosigkeit)
- > SV-Beschäftigung und Arbeitslosigkeit (oder: Arbeitslosigkeit und SV-Beschäftigung)

Abbildung 17 zeigt, dass von 2005 bis 2009 die Zahl der Arbeitslosen in der Stadt Brandenburg an der Havel gesunken ist und dass die Beschäftigung gleichzeitig gestiegen ist. Auch hat die Bevölkerung abgenommen und sie wird in Zukunft noch stärker schrumpfen. Das ist in Abbildung 18 zu erkennen. Besonders stark wird die Gruppe der 15- bis 65-Jährigen schrumpfen, also derjenigen, die im erwerbsfähigen Alter sind.

### Prognose der Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel



Zeit	Altersgruppe Bevoelkerung Prognose		
	0 bis 15	15 bis 65	65 u. ä.
2006	6.632	48.956	17.887
2007	6.723	47.834	18.299
2008	6.817	46.703	18.705
2009	6.935	45.698	18.944
2010	7.072	45.012	18.825
2011	7.165	44.603	18.558
2012	7.228	44.056	18.542
2013	7.274	43.684	18.453
2014	7.379	43.155	18.441
2015	7.411	42.558	18.546
2016	7.435	41.861	18.733
2017	7.463	41.100	18.955
2018	7.438	40.421	19.118
2019	7.394	39.738	19.272
2020	7.359	39.018	19.425

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

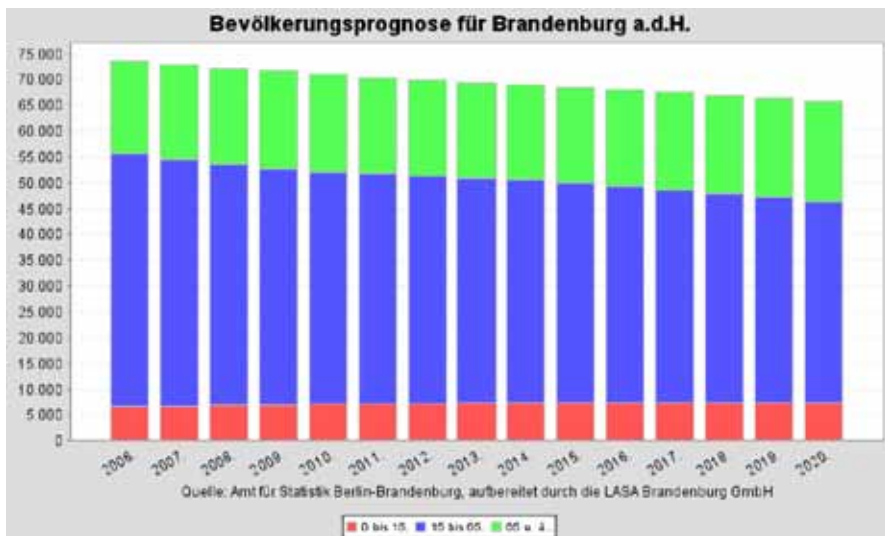


Abbildung 18 – Bevölkerungsentwicklung und -prognose Brandenburg a. d. Havel

### Menüführung im Schnellzugang

> Landkreise/kreisfreie Städte > Brandenburg a. d. Havel > Demografie > Prognose Bevölkerungsentwicklung

In Brandenburg an der Havel lag die Arbeitslosenquote in den Jahren von 2005 bis 2009 immer etwas niedriger als im Brandenburger Durchschnitt. Das ist in den berlinfern gelegenen Landkreisen anders, dort lag die Arbeitslosenquote teilweise weit über dem Landesdurchschnitt. Der Trend geht aber in die gleiche Richtung wie in der Stadt Brandenburg a. d. Havel: Die Arbeitslosenzahlen nehmen ab, teilweise steigen auch die Beschäftigtenzahlen. Vor allem aber sinkt die Bevölkerungszahl. Die Prognosen zeigen, dass immer weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter in den Kreisen leben werden. Das heißt, dass Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger zukünftig auch in Landkreisen mit einer weniger starken Wirtschaftsentwicklung Arbeitschancen haben könnten, je nachdem, ob der Beruf, den sie ergreifen, von dortigen Betrieben nachgefragt wird.

Sinkende Bevölkerungszahlen bedeuten für die Zukunft steigende Arbeitschancen

Auch in der Stadt Cottbus sinkt die Zahl der Arbeitslosen. Zwar ist auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gesunken. Aber die Bevölkerungszahl sinkt eben auch. Natürlich arbeiten viele Menschen aus benachbarten Landkreisen in Cottbus. Aber auch in diesen Landkreisen sinkt die Zahl derjenigen, die im erwerbsfähigen Alter sind und wird weiter sinken.



## 5 Informationsquellen zur Berufsorientierung in Brandenburg

### 5.1 Informationen zu Berufsinhalten

Ihre Schülerinnen und Schüler haben einen Überblick darüber erhalten, welche Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt bei der Berufswahl helfen können. Jetzt geht es darum, eine passende Ausbildung zu finden, die Auswahl ist groß: Es gibt 348 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe und jedes Jahr kommen neue hinzu. Zusätzlich gibt es eine Vielzahl akademischer Berufe, die Sie in über 4.000 verschiedenen Studiengängen erlangen können. Im Folgenden zeigen wir, wo Sie Informationen über Ausbildungsberufe und Studiengänge finden.

Es gibt 348 staatlich  
anerkannte Berufe

Eine Liste der staatlich anerkannten Ausbildungsberufe können Sie im Internet beim Bundesinstitut für Berufsbildung unter folgender Adresse erhalten: <http://www2.bibb.de/tools/aab/aabberufeliste.php>. Die Website informiert zur jeweiligen Berufsgruppe und stellt kurz die historische Entwicklung des Berufs und das Ausbildungsprofil vor.

Eine Liste der  
Ausbildungsberufe  
finden Sie hier

Einen Überblick über die verschiedenen Studiengänge finden Sie auf dem Internetportal [studieren.de](http://studieren.de):

<http://studieren.de/studiengangsliste.0.html>

Auf der Website werden alle Studiengänge der unterschiedlichen Hochschulabschlüsse (Bachelor, Master, Magister etc.) dargestellt. Außerdem können Sie recherchieren, welche Studiengänge an welchen Hochschulen in Deutschland (sortiert nach Postleitzahlen) angeboten werden. Unter dem Link <http://www.studieren-in-bb.de/index.php> können Sie sich über Studienangebote in Berlin und Brandenburg informieren.

Hier finden Sie eine  
Übersicht über  
Studiengänge


Wer sich für die Gesundheitswirtschaft interessiert, der erhält unter <http://www.medinet-ausbildung.de> einen umfassenden Einblick in alle Berufsfelder und Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten.

Ausbildungsmöglich-  
keiten in der  
Gesundheitswirtschaft

Wichtig bei der Berufswahl ist in erster Linie, dass der Beruf den Neigungen entspricht und Spaß macht. Ihre Schülerinnen und Schüler sollten überlegen, welche Talente sie haben und welche Berufe dazu passen könnten. Die Berufsberater der Berufsinformationszentren (BIZ) helfen gern bei der Berufswahl. Die Adressen der fünf Berufsberatungszentren und der Berufsinformationszentren in Brandenburg finden Sie auf der folgenden Seite:

Welche Talente?

Die Berufsberater der  
Berufsinformations-  
zentren beraten Sie gern



## **Standorte der fünf Beratungszentren und Berufsinformationszentren in Brandenburg**

### **Agentur für Arbeit Cottbus**

Berufsberatung  
Bahnhofstraße 10  
03046 Cottbus  
Tel.: (03 55) 6 19 46 02  
Fax: (03 55) 6 19 21 44  
cottbus.ausbildungsvermittlung@arbeitsagentur.de

### **Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Cottbus**

Bahnhofstraße 10  
03046 Cottbus  
Tel.: (03 55) 6 19 21 75  
Fax: (03 55) 6 16 21 44  
cottbus.biz@arbeitsagentur.de

### **Agentur für Arbeit Eberswalde**

Berufsberatung  
Bergerstraße 30  
16225 Eberswalde  
Tel.: (0 33 34) 37 12 73  
Fax: (0 33 34) 3 74 90 28 99  
eberswalde.ausbildungsvermittlung@arbeitsagentur.de

### **Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Eberswalde**

Schicklerstraße 14–20, Haus 2  
16225 Eberswalde  
Tel.: (0 33 34) 37 12 33  
Fax: (0 33 34) 37 12 34  
eberswalde.biz@arbeitsagentur.de

### **Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)**

Berufsberatung  
Heilbronner Straße 24  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: (03 35) 5 70 21 50  
Fax: (03 35) 5 70 29 99  
frankfurt-oder.ausbildungsvermittlung@arbeitsagentur.de

### **Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Frankfurt (Oder)**

Heilbronner Straße 24  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: (03 35) 5 70 22 22  
Fax: (03 35) 5 70 29 99  
frankfurt-oder.biz@arbeitsagentur.de

### Agentur für Arbeit Neuruppin

Berufsberatung  
Trenckmannstraße 15  
16816 Neuruppin  
Tel.: (0 33 91) 69 31 52  
Fax: (0 33 91) 69 30 05  
neuruppin.ausbildungsvermittlung@arbeitsagentur.de

### Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Neuruppin

Trenckmannstraße 15  
16816 Neuruppin  
Tel.: (0 33 91) 69 31 40  
Fax: (0 33 91) 6 92 80 39 22  
neuruppin.biz@arbeitsagentur.de

### Agentur für Arbeit Potsdam

Berufsberatung  
Horstweg 96  
14482 Potsdam  
Tel.: (03 31) 8 80-21 29  
Fax: (03 31) 8 80-21 02  
potsdam.ausbildungsvermittlung@arbeitsagentur.de

### Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Potsdam

Horstweg 96  
14482 Potsdam  
Tel.: (03 31) 8 80-21 49  
Fax: (03 31) 8 80-21 01  
potsdam.biz@arbeitsagentur.de

## 5.2 Interessen und Potenziale identifizieren

Wenn Schülerinnen und Schüler nicht sicher sind, welche Kompetenzen und Potenziale sie haben, können die Materialien zur Berufsorientierung und Berufswahl des Berufswahlpasses helfen. Diese gibt es als PDF-Datei unter

<http://www.berufswahlpass.de>

(BWP für Schüler/Download)

Lehrerinnen und Lehrer können mit den Fragebögen die Interessen und Fähigkeiten sowie Stärken und Schwächen ihrer Schülerinnen und Schüler analysieren. Schülerinnen und Schüler können die Fragebögen aber auch selbstständig nutzen.


Welche Interessen  
passen zu welchem  
Beruf?

Eine weitere Möglichkeit, um zu schauen, welche Interessen zu welchen Berufen passen, bietet die Internetplattform INTERESSE: Beruf

[http://interesse-beruf.de/interesse\\_beruf/interesse\\_select.jsp?search=Was](http://interesse-beruf.de/interesse_beruf/interesse_select.jsp?search=Was)

Hier können Schülerinnen und Schüler wählen, welche beruflichen Tätigkeiten sie gern ausüben möchten. Nachdem sie ausgewählt haben, wo sie diese Tätigkeiten ausüben wollen und mit welchen Arbeitsmitteln bzw. mit wem sie arbeiten wollen, erhalten sie anschließend eine persönliche Liste mit Ausbildungsberufen, die zu ihren Interessen passen.

Mathematik, Informatik,  
Naturwissenschaften  
und Technik



Für Schülerinnen und Schüler, die an naturwissenschaftlichen Fächern interessiert sind, aber nicht wissen, welcher der vielen Studiengänge der richtige für Sie ist, bietet das Projekt Brandenburger Initiative Schule und Hochschule auf dem Weg zu Naturwissenschaft und Technik (BriSaNT) eine gute Orientierung. <http://www.tu-cottbus.de/brisant/index.php>

### 5.3 Ausbildungsstellen in Brandenburg

Für die Suche nach einer Ausbildungsstelle gibt es die Lehrstellenbörsen

Nachdem die Entscheidung für einen Beruf gefallen ist, beginnt die Bewerbungsphase. Hier ist es wichtig, so früh wie möglich anzufangen. Im Internet gibt es eine Vielzahl von Lehrstellenbörsen. Betriebe melden in der Regel ihre offenen Ausbildungsplätze bei den Kammern. Die Lehrstellenbörsen werden ständig aktualisiert und zeigen, in welchen Berufen Nachwuchs gesucht wird. So hat beispielsweise jede Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammer eine eigene Börse:

#### Lehrstellenbörse der IHK Cottbus

[http://www.cottbus.ihk.de/show.php?session\\_id=7bf26fd5962c96a493603159802d893b&fkt=get\\_textrepr&fkt\\_param=5501&leavesearch=true](http://www.cottbus.ihk.de/show.php?session_id=7bf26fd5962c96a493603159802d893b&fkt=get_textrepr&fkt_param=5501&leavesearch=true)

#### Lehrstellenbörse der IHK Potsdam

<http://ihk-potsdam.dasburo.de/abv/abv.php?modul=boerse&action=listberuf>

#### Lehrstellenbörse der IHK Ostbrandenburg

<http://www.ihk-ostbrandenburg.de/content/rubrik/52.html>

#### Lehrstellenbörse der HWK Cottbus

<http://www.hwk-cottbus.de/Service/lehrstellensuche.html>

#### Lehrstellen- und Praktikumsbörse der HWK Potsdam

<http://www.hwk-potsdam.de/9,148,1173.html>

#### Lehrstellenbörse der HWK Ostbrandenburg

<http://www.hwk-ff.de/service/lehrstellenboerse.html>

Eine weitere Möglichkeit, nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen zu suchen, bietet das Berufsorientierungsportal <http://www.berufsorientierung-brandenburg.de>.



## 6 Resümee

Die Praxishilfe zeigt, dass Schülerinnen und Schüler gute Chancen auf dem Brandenburger Arbeitsmarkt haben. Dem Fachkräfteinformationssystem FIS können sie entnehmen, dass es viele Berufe gibt, die unterschiedliche Möglichkeiten bieten, in Ausbildung und Beschäftigung zu kommen.

**In Brandenburg haben  
Sie gute Chancen**

Diejenigen, die sich hinsichtlich ihrer Berufswahl noch nicht sicher sind, können sich mit der Praxishilfe intensiv darüber informieren, in welchen Regionen und in welchen Berufen besonders gute Chancen bestehen, um später in Brandenburg in dem erlernten Beruf zu arbeiten.

Wir wünschen Ihren Schülerinnen und Schülern viel Erfolg für die berufliche Zukunft im Land Brandenburg!

## 7 Anhang – Wie Arbeitslosenquoten hergeleitet werden und was sie bedeuten

Sie kennen die bundesweite Arbeitslosenquote, die die Bundesagentur für Arbeit in regelmäßigen Abständen herausgibt. Eine entsprechende Quote gibt es auch für das Land Brandenburg.

Im FIS finden Sie unterschiedliche Arbeitslosenquoten

Wenn Sie im FIS unterwegs sind, werden Sie allerdings auf unterschiedliche Arbeitslosenquoten stoßen. Beispielsweise finden Sie für das Land Brandenburg die spezifische Arbeitslosenquote. Die betrug im Jahr 2009 18,3 Prozent. An anderer Stelle finden Sie die berufsspezifische Arbeitslosenquote im Land Brandenburg und die wird für das Jahr 2009 mit 14,89 Prozent angegeben. Niedriger war die offizielle Arbeitslosenquote, die die Bundesagentur für Arbeit für das Land Brandenburg im Jahr 2009 ermittelte, sie betrug im Jahresdurchschnitt 13,6 Prozent. Alle Quoten haben ihre Berechtigung, denn in ihnen sind unterschiedliche Informationen verdichtet dargestellt. Generell fließen in die Arbeitslosenquote die Beschäftigtenzahlen und die Arbeitslosenzahlen ein. Und hier fängt es schon an. Wer wird als Beschäftigter gezählt? Nur diejenigen, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind? Oder auch Beamte und Selbstständige? Gehören zu den Beschäftigten diejenigen, die 15 Stunden und mehr pro Woche arbeiten oder auch diejenigen, die nur eine Stunde pro Woche arbeiten?

Je nachdem, welche Gruppen herangezogen werden, um die Arbeitslosenquote zu berechnen, erhält man unterschiedliche Zahlen. Deshalb erläutern wir hier kurz, wie das FIS die spezifische und die berufsspezifische Arbeitslosenquote für das Land Brandenburg errechnet.

### Spezifische Arbeitslosenquote im FIS

Spezifische Arbeitslosenquote

Die spezifische Arbeitslosenquote gibt den Anteil der Arbeitslosen an der Summe aus Beschäftigten und Arbeitslosen an. Um die spezifische Arbeitslosenquote zu berechnen, werden die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und die Arbeitslosen, die hier wohnen, erfasst.

Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Beamte sowie der überwiegende Teil der Selbstständigen und der mithelfenden Familienangehörigen.

Arbeitslose sind Arbeitssuchende, die

- > nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden wöchentlich arbeiten;
- > eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen;
- > arbeitsfähig und verfügbar sind;
- > sich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben.

Der Indikator - 'Spezifische Arbeitslosenquote' gibt Hinweise auf die Situation des regionalen Arbeitsmarktes. Dabei ist die Arbeitslosigkeit umso höher je größer diese Quote ist.

## Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit

Die Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit gibt den Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen an.

Arbeitslosenquote der  
Bundesagentur für  
Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit berechnet ihre Arbeitslosenquote aus der Zahl der zivilen Erwerbspersonen und der Zahl der Arbeitslosen. Zu den zivilen Erwerbspersonen gehören die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und zusätzlich unter anderem auch Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige. Ebenfalls dazu gehören Arbeitslose und Arbeitssuchende. Das heißt, die Zahl der Erwerbstätigen ist u. a. durch Beamte und Selbstständige größer als die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in die spezifische Arbeitslosenquote des FIS einfließt.

Die Arbeitslosenzahl, die die Bundesagentur für Arbeit heranzieht, ist aber die gleiche wie bei der spezifischen Arbeitslosenquote im FIS. Daraus ergibt sich, dass die Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit niedriger ist als die spezifische Arbeitslosenquote im FIS.

## Berufsspezifische Arbeitslosenquote

Die berufsspezifische Arbeitslosenquote gibt den Anteil der Arbeitslosen an der Summe aus Arbeitslosen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Beruf an.

Berufsspezifische  
Arbeitslosenquote

Bei der berufsspezifischen Arbeitslosenquote im FIS werden die Beschäftigten und die Arbeitslosen bestimmten Berufen zugeordnet. Dadurch ist es möglich, anzugeben, wie viele Menschen in einem Beruf arbeiten und wie viele Menschen in diesem Beruf arbeitslos sind. Wie bei der spezifischen Arbeitslosenquote berücksichtigt das FIS auch bei der berufsspezifischen Arbeitslosenquote nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Die berufsspezifische Arbeitslosenquote im FIS berücksichtigt derzeit allerdings nicht alle Arbeitslosen im Land Brandenburg. In den Landkreisen, in denen die Kreisverwaltungen für die Arbeitslosengeld-II-Empfängerinnen und -Empfänger zuständig sind, in den sogenannten Optionskommunen, werden die Arbeitslosen keinen Berufen zugeordnet. Deshalb fehlen diese Zahlen und die Zahl der Arbeitslosen ist dadurch niedriger als bei der Berechnung der spezifischen Arbeitslosenquote. Deshalb fällt die berufsspezifische Arbeitslosenquote für das Land Brandenburg im FIS so viel niedriger aus als die spezifische.

Dennoch eignet sich die berufsspezifische Arbeitslosenquote sehr gut, um Arbeitschancen in einzelnen Berufen zu vergleichen.

Die berufsspezifische Arbeitslosenquote ist sehr interessant. Abbildung 19 zeigt die durchschnittliche berufsspezifische Arbeitslosenquote im Land Brandenburg (14,89 %) im Vergleich mit den berufsspezifischen Arbeitslosenquoten bei Krankenschwestern, -pflegern, Hebammen (1,2 %), Bürofachkräften (7,22 %), Maurerinnen und Maurern (31,75 %) sowie Flugzeugmechanikerinnen und Flugzeugmechanikern (3,65 %).

Es ist in Abbildung 19 deutlich zu erkennen, dass die berufsspezifische Arbeitslosenquote bei Maurerinnen und Maurern mehr als doppelt so hoch ist wie der Brandenburger Durchschnitt („insgesamt“). Noch gravierender sind die Unterschiede zu den berufsspezifischen Arbeitslosenquoten der anderen drei Berufe. Deren Quoten liegen alle weit unter dem Brandenburger Durchschnitt. Die geringste berufsspezifische Arbeitslosenquote gibt es bei Krankenschwestern, -pflegern, Hebammen.

## Kopplung SV-Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Beruf, Alter, Geschlecht

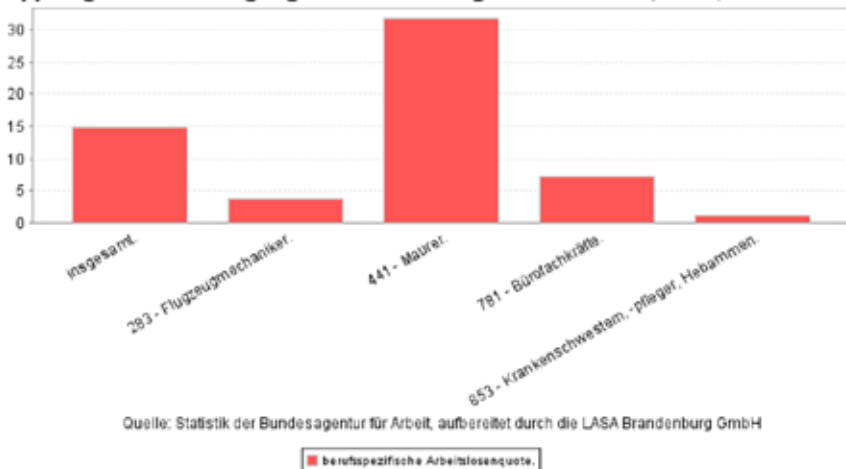


Beruf	Kennzahlen
insgesamt	● berufsspezifische Arbeitslosenquote 14,89
283 - Flugzeugmechaniker	3,65
441 - Maurer	31,75
781 - Bürofachkräfte	7,22
853 - Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	1,20

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die LASA Brandenburg GmbH

Filter:

### Kopplung SV-Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Beruf, Alter, Geschlecht



**Abbildung 19** – Vergleich der berufsspezifischen Arbeitslosigkeit in Brandenburg insgesamt, bei Flugzeugmechanikern/innen, bei Maurern/innen, bei Bürofachkräften, bei Krankenschwestern/-pflegern, Hebammen

#### Menüführung

> Thematische Auswertung > Beschäftigung > SV-Beschäftigung nach Beruf > Kopplung SV-Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Beruf, Alter, Geschlecht > Auswertung > Erweiterte Ansicht und Export

### OLAP-Navigator

- > Kennzahl ‚berufsspezifische Arbeitslosenquote‘ > ‚Beruf‘: insgesamt, Flugzeugmechaniker (283), Maurer (441), Bürofachkräfte (781), Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen (853) wählen
- > Zeit, Region Bundesland, Altersgruppe und Geschlecht in Filter > Diagramm erstellen - Diagramm-Optionen > Höhe 600 wählen



## Schriftenverzeichnis der LASA Brandenburg GmbH

- ▶ **Studien**
- ▶ **Dokumentationen**
- ▶ **Praxishilfen**

Stand: Januar 2012

**Bestellung:** LASA Brandenburg GmbH  
Postfach 900 354  
14439 Potsdam  
Tel.: (03 31) 60 02-2 00  
Fax: (03 31) 60 02-4 00  
E-Mail: [lasa@lasa-brandenburg.de](mailto:lasa@lasa-brandenburg.de)  
Internet: [www.lasa-brandenburg.de](http://www.lasa-brandenburg.de)

## Reihe LASA-Studien

- Energiewirtschaft in Brandenburg. Branchenstruktur und Fachkräftebedarfe **Nr. 50**  
Dr. Jürgen Bunde, GEFAK; Prof. Dr. Stefan Zundel, IMWB an der HS Lausitz; Dr. Carsten Kampe, LASA Brandenburg GmbH; Dezember 2010, 114 Seiten; ISBN 978-3-929756-65-4; Download unter [www.lasa-brandenburg.de/Studien.229.0.html](http://www.lasa-brandenburg.de/Studien.229.0.html)
- Forschung und Entwicklung in Brandenburg. Branchenstruktur und Fachkräftebedarfe **Nr. 49**  
Dr. Christa Larsen, Roland Bieräugel, IWAK Frankfurt am Main; Dr. Karsten Schuldt, PIW Potsdam; Markus Höhne, Dr. Carsten Kampe, LASA Brandenburg GmbH; Dezember 2010, 96 Seiten; ISBN 978-3-929756-64-7
- Beschäftigtenstrukturanalyse der Berlin-Brandenburger Gesundheitswirtschaft. Ein Kooperationsprojekt. **Nr. 48**  
Marek Frei, Dr. Udo Papies (SÖSTRA GmbH Berlin); Dr. Carsten Kampe (LASA Brandenburg GmbH); August 2010; 136 Seiten; Printversion kostenfrei; ISBN 978-3-929756-62-3; Download unter [www.lasa-brandenburg.de/Studien.229.0.html](http://www.lasa-brandenburg.de/Studien.229.0.html)
- Wachstum und Ausstrahlung? Zur regionalen Komponente der Neuausrichtung der Förderpolitik im Land Brandenburg. **Nr. 47**  
Anja Dohnke (LASA Brandenburg GmbH); Mai 2010; 116 Seiten; PDF-Datei; Download unter [www.lasa-brandenburg.de/Studien.229.0.html](http://www.lasa-brandenburg.de/Studien.229.0.html)
- Betriebsübergaben. Unternehmensnachfolge im Kontext von demografischem Wandel und wirtschaftsnaher Arbeitspolitik. **Nr. 46**  
Marek Frei, Udo Papies, Frank Schiemann (SÖSTRA GmbH Berlin); März 2008; 86 Seiten; Euro 10,00; ISBN 978-3-929756-61-6
- Brücken bauen, Weichen stellen. Status quo und Entwicklungspotenziale von Arbeits-, Berufs- und Studienorientierung in Brandenburg aus arbeitspolitischer Perspektive. **Nr. 45**  
Klaus Kohlmeyer (ProBeruf e. V.), Dr. Karsten Schuldt, Wilma Frank, Rudi Frey (PIW); Februar 2008; 126 Seiten; Euro 12,00; ISBN 978-3-929756-60-9
- Blickrichtung Wirtschaft. Entwicklungstendenzen und Entwicklungspotenziale von Qualifizierungsnetzwerken in Brandenburg. **Nr. 44**  
Karsten Schuldt (PIW), Christoph Scheuplein (IMU-Institut); Dezember 2006; 74 Seiten; Euro 9,00; ISBN 978-3-929756-58-6
- Alt wie ein Baum? Altersstrukturen Brandenburger Unternehmen vor dem Hintergrund demografischer Entwicklungen **Nr. 43**  
Udo Papies (SÖSTRA GmbH Berlin); Dezember 2005; 94 Seiten; Euro 10,00; ISBN 3-929756-55-2



## Reihe LASA-Dokumentationen

- Nr. 23** Kommunalatlas Arbeitsförderung – Dokumentation kommunaler Arbeitsförderaktivitäten der Brandenburger Landkreise und kreisfreien Städte. Volker Schulz – unter Mitarbeit von Doris Bigeschke, Ralph-Jürgen Lischke, Harald Michel: April 2007; 130 Seiten; Euro 12,00; ISBN 978-3-929756-59-3
- Nr. 22** Beschäftigung durch Synergie. Erfahrungen, Ergebnisse und Perspektiven der Verzahnung von Fördermitteln. Matthias Vogel: Oktober 2006; 68 Seiten; Euro 8,00; ISBN 978-3-929756-57-9
- Nr. 21** Neue Wege braucht das Land. Mit Arbeitsförderung die Entwicklung ländlicher Regionen stärken. Berti Wahl: Februar 2006; 52 Seiten; Euro 8,00; ISBN 3-929756-56-0
- Nr. 20** Ländlich in die Zukunft. Rahmenbedingungen für ländliche Entwicklung an der Schwelle zur neuen EU-Strukturfondsperiode. Uwe Kühnert: Oktober 2005; 60 Seiten; Euro 8,00; ISBN 3-929756-54-4
- Nr. 19** Chance oder Illusion? Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Sigrid Huschke, Uta Jacobs: März 2004; 61 Seiten; Euro 8,00; ISBN 3-929756-51-X
- Nr. 18** Diskussionen auf dem Weg ins Zentrum. Dokumentation der Fachtagung „Chancengleichheit von Männern und Frauen? Impulse und Erfahrungen aus Schweden, Österreich, Polen und der Bundesrepublik Deutschland“ am 27. und 28. Oktober 2003 in Potsdam. Uwe Kühnert: Februar 2004; 82 Seiten; Euro 8,00; ISBN 3-929756-50-1
- Nr. 17** Umwelt und Arbeit für Regionen. Praxiserfahrungen bei der Umsetzung investiver Arbeitsförderung im Bereich regenerativer Energien. Matthias Vogel, Achim Hartisch: Dezember 2003; 40 Seiten; Euro 6,00; ISBN 3-929756-49-8
- Nr. 16** Arbeitsförderung in der Denkmalpflege. Ein Vorteil für beide Seiten. Heike Hofmann, Uta Jacobs: Oktober 2003; 90 Seiten; Euro 8,00; ISBN 3-929756-48-X
- Nr. 15** Den Qualitätsstandard halten. Zum Stellenwert fachlicher Anleitung bei ABM durch das Landesprogramm „Qualifizierung und Arbeit für Brandenburg“. Dr. Harald Michel, Dr. Volker Schulz (IFAD): Juni 2003; 33 Seiten; Euro 6,00; ISBN 3-929756-47-1
- Nr. 14** Verzahnung von Arbeitsförderung und Strukturförderung. So funktioniert es: Beispiele aus der Praxis. Stephan Broniecki, Achim Hartisch, Heike Hofmann, Uta Jacobs, Prof. Dr. Wolfgang Kubiczek, Marion Piek, Martina Pohle, Renate Simons, Dr. Matthias Vogel, Berti Wahl, Christian Wend: Mai 2003; 32 Seiten; Euro 6,00; ISBN 3-929756-46-3
- Nr. 13** Kommunale Strategien zur Förderung von Beschäftigung. Zwei Beispiele aus dem Land Brandenburg. Sigrid Huschke, Dr. Matthias Vogel: Dezember 2002; 52 Seiten; Euro 7,00; ISBN 3-929756-44-7

## Reihe LASA-Praxishilfen

- Initiativen zur Fachkräftesicherung – Kooperationsmodelle in Brandenburg  
Juni 2011, 53 Seiten; kostenlos **Nr. 24**
- Weiterbildung ist bunt – Fördermöglichkeiten der beruflichen Weiterbildung  
April 2011; 40 Seiten; kostenlos **Nr. 23**
- Ein neuer Chef kommt – das Unternehmen bleibt. Beratung für Unternehmensnachfolge im Land Brandenburg  
Oktober 2010; 24 Seiten; kostenlos **Nr. 22**
- Von der Idee zur Wirklichkeit – Gründungswerksstätten für junge Menschen im Land Brandenburg  
Oktober 2010; 32 Seiten; kostenlos **Nr. 21**
- Die Arbeit der Lotsendienste – Förderung von Existenzgründungen im Land Brandenburg  
Oktober 2010; 32 Seiten; kostenlos **Nr. 20**
- Zeit zum Handeln – Instrumente zur Gestaltung des demografischen Wandels.  
April 2009; 65 Seiten; kostenlos **Nr. 19**
- Brandenburg – Land mit Zukunft. Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Berufsorientierung mit dem Fachkräfteinformationssystem – speziell für Lehrkräfte des Landes Brandenburg  
Januar 2012; 54 Seiten; kostenlos **Nr. 18**  
**2. überarbeitete Auflage**
- Brandenburg – Land mit Zukunft. Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Berufsorientierung mit dem Fachkräfteinformationssystem.  
März 2009; 34 Seiten; kostenlos **Nr. 18**
- Der passgenaue Zuschnitt – Konzept für die Analyse von regionalen Fachkräftebedarfen.  
Dezember 2008; 42 Seiten; kostenlos **Nr. 17**
- Gleichheit in der Vielfalt – Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz in der betrieblichen Praxis.  
Juni 2008; 51 Seiten; kostenlos **Nr. 16**
- Lotsendienste für Existenzgründer – das leisten und können sie!  
Dezember 2006; 32 Seiten; kostenlos **Nr. 15**
- Kompetenzermittlung bei Führungskräften.  
Dezember 2005; 53 Seiten; kostenlos **Nr. 14**
- Selbstevaluation. Der Weg zu mehr Nachhaltigkeit.  
Dezember 2004; 92 Seiten; kostenlos **Nr. 13**

## LASA-Periodika



### BRANDaktuell

Der arbeitsmarktpolitische Informationsservice der LASA Brandenburg GmbH, 32 Seiten, Hrsg.: LASA Brandenburg GmbH; erscheint zweimonatlich; kostenlos

#### Bestellung:

**Petra Werner**

**Tel.: (03 31) 60 02 - 5 21**

**Internet: [www.lasa-brandenburg.de/brandaktuell/6.0.html](http://www.lasa-brandenburg.de/brandaktuell/6.0.html)**



### BRANDaktuell-Newsletter

erscheint 14-täglich; kostenlos

**Bestellung im Internet: [www.lasa-brandenburg.de/brandaktuell/6.0.html](http://www.lasa-brandenburg.de/brandaktuell/6.0.html)**



### Newsletter von Weiterbildung Brandenburg

erscheint 14-täglich; kostenlos

**Bestellung im Internet: [www.wdb-brandenburg.de/Newsletter.newsletter.0.html](http://www.wdb-brandenburg.de/Newsletter.newsletter.0.html)**



### Newsletter der Servicestelle Arbeitswelt und Elternzeit

erscheint unregelmäßig; kostenlos

**Bestellung im Internet: [www.lasa-brandenburg.de/Bestellung-Online-Newsletter.1435.0.html](http://www.lasa-brandenburg.de/Bestellung-Online-Newsletter.1435.0.html)**



### Newsletter Fachkräftesicherung kompakt

erscheint monatlich; kostenlos

**Bestellung im Internet: [www.lasa-brandenburg.de/abbestellen-abonnieren.1082.0.html](http://www.lasa-brandenburg.de/abbestellen-abonnieren.1082.0.html)**

## Ansprechpartner



**Anja Walter**

Tel.: 0331 60 02-525

Fax: 0331 60 02-400

E-Mail: [anja.walter@lasa-brandenburg.de](mailto:anja.walter@lasa-brandenburg.de)



**Daniel Porep**

Tel.: 0331 60 02-342

Fax: 0331 60 02-400

E-Mail: [daniel.porep@lasa-brandenburg.de](mailto:daniel.porep@lasa-brandenburg.de)



**Tim EyBell**

Tel.: 0331 60 02-302

Fax: 0331 60 02-400

E-Mail: [tim.eyBell@lasa-brandenburg.de](mailto:tim.eyBell@lasa-brandenburg.de)







Die Praxishilfe wurde durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert

## Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft

## Impressum

Titel	Praxishilfe Nr. 18 2. überarbeitete Auflage Januar 2012
	<b>BRANDENBURG – Land mit Zukunft</b> Chancen auf dem Arbeitsmarkt
Autor	Daniel Porep, Uta Jacobs, LASA Brandenburg GmbH
Herausgeber	Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) Brandenburg GmbH
Copyright	Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg GmbH Alle Rechte vorbehalten
Fotos	Titelbild: Credit © European Union, 2011; LASA-Archiv
Druckerei	Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH
Gestaltung	Jörn Hänsel, LASA Brandenburg GmbH
Grafisches Konzept	SchweigerDesign, Potsdam
Bestellung	LASA Brandenburg GmbH, Postfach 900 354, 14482 Potsdam Telefon: (03 31) 60 02 - 2 00 Telefax: (03 31) 60 02 - 4 00 Internet: <a href="http://www.lasa-brandenburg.de">www.lasa-brandenburg.de</a> E-Mail: <a href="mailto:lasa@lasa-brandenburg.de">lasa@lasa-brandenburg.de</a>
PDF-Datei	Internet: <a href="http://www.lasa-brandenburg.de/Praxishilfen.227.0.html">www.lasa-brandenburg.de/Praxishilfen.227.0.html</a> <b>Die Praxishilfe ist kostenlos.</b>